

Let your spirit set sail



Nord-Atlantik und Ärmelkanal

Trans-Atlantik, Etappe 2: Von den Azoren nach Friesland

Sa. 23. März 2019 ⇨ Do. 11. April 2019

Immergrüne Inseln von urwüchsiger Schönheit liegen zwischen Amerika und Europa: **die Azoren**. Für die Eye of the Wind sind sie Ausgangspunkt für die **zweite Reise-Etappe einer Atlantik-Überquerung** zwischen Bermuda und der europäischen Küste. Ein Nebenarm des Golfstroms garantiert hier ein ausgeglichenes-mildes Klima mit Frühlingstemperaturen um 20 Grad. Der alles umspannende Ozean sorgt für **frischen Segelwind und gesunde Meeresluft**. Neunzehn Tage an Bord – Zeit für Sie, einen unvergesslichen **Aktiv-Urlaub unter Segeln** zu erleben und gleichzeitig das Schiff als Ort der Ruhe kennenzulernen. Unser Ziel ist die **Hafenstadt Harlingen** in der niederländischen Provinz Friesland.



Hier gehen Sie an Bord: Ilha do Faial, die „blaue Insel“

Der 19-tägige Törn beginnt im Hafen von Horta auf der Ilha do Faial, die auf Grund ihrer kilometerlangen blauen Hortensienhecken auch Ilha Azul, „blaue Insel“, genannt wird. Von allen großen Flughäfen im deutschsprachigen Raum ist dieses Reiseziel mit einem einzigen Zwischenstopp via Lissabon innerhalb weniger Flugstunden zu erreichen.

Die Einschiffung erfolgt um 19 Uhr. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen im gemütlichen Salon werden Sie sich auf den Decksplanken der Eye of the Wind schnell wohlfühlen und Ihre Mitsegler kennenlernen. Nutzen Sie Ihren Aufenthalt für einen Erkundungstag auf der fünftgrößten der „Habichtsinseln“, wie die Azoren in der Übersetzung genannt werden. Wenig Verkehr und ein geringes Touristen-Aufkommen ermöglichen Wanderungen in absoluter Ruhe. Traumhafte Routen führen über die dichtbewachsene Insel, entlang der Steilküsten, rund um den Kratersee und zum Leuchtturm im Westen.

Der pittoreske Hafen von Horta ist Zwischenstopp für jeden Weltumsegler. Skipper, Taucher, Walbeobachter und Einheimische nutzen das legendäre „Peter Café Sport“ als beliebten Treffpunkt, um zwischen Erinnerungsfotos, Schiffsmodellen und ausgewehten Heckflaggen beim „besten Gin Tonic der Welt“ Neuigkeiten auszutauschen.



Unser Tipp: Vergessen Sie nicht, sich in einem der über 70 Gästebücher zu verewigen. Im Obergeschoss hat der Gründer dieser Piraten-Kneipe, einer der letzten azorischen Walfänger, ein kleines Scrimshaw-Museum mit kunstvoll bearbeiteten Walknochen und Walzähnen eingerichtet.

Unter Seglern ist es übrigens guter Brauch, sich auf der Hafentmole von Horta mit einem Bild zu verewigen. Auch die Crew der Eye of the Wind hat sich hier bereits künstlerisch betätigt (Foto links).

Windjammer-Romantik und ein Gefühl von Freiheit

Von Horta aus führt unser Kurs vorbei an der größeren Nachbarinsel Pico. Der gleichnamige, alles überragende Berg ist mit 2351 Metern Portugals höchste Erhebung und die letzte sichtbare Landmarke vor unserer Blauwasser-Passage auf dem Atlantik.

Begegnungen mit Walen und Delfinen sind in diesem Teil des Ozeans nicht unwahrscheinlich. Mehr als 30 Wal- und Delfinarten, darunter auch die majestätischen Pottwale, sind in den Gewässern rund um die Azoren gesichtet worden.



Nach dem „Leinen los!“-Kommando schiebt uns ein angenehmer Wind durch tiefblaues Wasser. Jegliches Einengungsgefühl weicht dem der grenzenlosen Freiheit, die Sie auf hoher See wie sonst nirgendwo erleben. Das sanfte, stetige Auf und Ab des Schiffskörpers in den Wellen, die Weite des Meeres und das leise Knarren der Takelage sind die besten Zutaten für ein erholsames Urlaubserlebnis. Jetzt können Sie sich erholen und „uferlos glücklich“ werden.

Reger Schiffsverkehr im Eingang zum Ärmelkanal

Nun entfaltet der frühlingshafte Nordatlantik seinen rauen Charme und lässt einen frischen Wind durch die Takelage wehen. Sie werden die Eye of the Wind als seetüchtiges und in jeder Wetterlage bewährtes Schiff kennenlernen. Der Seegang und die frische Seeluft machen bekanntlich hungrig – unsere ausgezeichnete Bordküche wird Sie jeden Tag mit neuen Kreationen aus dem Kombüsen-Kochbuch überraschen. Machen Sie es sich zwischenzeitlich unter Deck im komfortablen Salon bequem, schmökern Sie in einem Buch aus der Bordbibliothek oder schauen Sie in das vorhandene DVD-Angebot hinein. Nach einigen Seetagen erreichen wir die Keltische See und den Eingang zum Englischen Kanal. Bis zu 500 Fahrzeuge täglich bewegen sich in diesem für „Seh-Leute“ abwechslungsreichen Seerevier, so dass es von Deck aus immer wieder neue Schiffe zu entdecken gibt.

Je nach Reisefortschritt ist vor dem Erreichen des Zielhafens ein zusätzlicher Zwischenstopp im Hafen von Cherbourg in der Normandie möglich. Ob wir dort einen Hafentag einlegen, hängt allein von der Wind- und Wettersituation ab. In der französischen Seehafenstadt auf der Halbinsel Cotentin am Ärmelkanal lohnt sich ein Besuch der Cité de la Mer mit einer sehenswerten Titanic-Ausstellung, einem riesigen Aquarium und weiteren Unterwasser-Erlebnissen.

Überquerung von Längengrad Null



Mitten im „Channel“ überqueren wir den Nullmeridian, die unsichtbare Linie zwischen Ost- und Westhalbkugel unseres Planeten. Anders als bei der berühmten „Äquatortaufe“ kommt zu diesem Anlass zwar nicht der Meeresherr Neptun persönlich an Bord, aber auch auf eine erfolgreiche „Nullmeridiantaufe“ darf jeder Seemann (und jede Seefrau) natürlich stolz sein!

Hier gehen Sie von Bord: Harlingen / Niederlande

Unvergessliche Tage voller Natureindrücke auf dem Nordatlantik liegen nun hinter Ihnen. Zum Ende unserer Reise erreichen wir den Hafen von Harlingen in Friesland. Die schöne Stadt am Wasser ist ganzjährig ein Anziehungspunkt für Besucher. Neben den über 600 historischen Gebäuden entdecken wir Teile der alten Befestigungsanlage, die ursprünglichen Grachtengürtel und alte Lagerhäuser. Dazwischen laden viele kleine Gassen als Verbindungswege zwischen den Grachten zum Bummeln ein. Mehrmals täglich verkehren Ausflugsschiffe zu den Wattinseln Vlieland und Terschelling.



Sieben gute Gründe für Ihre Törn-Teilnahme

- Blauwassersegeln in den Weiten des Atlantischen Ozeans
- Aktiver Segelbetrieb auf einem echten Windjammer – Sie dürfen mitmachen!
- Erholbares Segeln in mildem Seeklima
- Attraktive Start- und Zielhäfen: Horta auf den Azoren und Harlingen in Friesland
- Begegnungen mit Walen und Delfinen nicht unwahrscheinlich
- Zwei Wochen absolute Erholung in den natürlichen Weiten des Nordatlantik
- Hervorragende Bordküche mit leckeren Mahlzeiten von morgens bis abends



Reisetermin

Samstag 23. März 2019 ⇌ Donnerstag 11. April 2019

Leistungen

- 19 Übernachtungen auf dem 100 Jahre alten Traditionsegler Eye of the Wind
- Unterbringung in komfortabler Doppelkabine mit fließend warmem und kaltem Wasser, Dusche, Toilette sowie Air Condition (Einzelkabine gegen Aufpreis, sofern verfügbar)
- Vollpension (inkl. alle Mahlzeiten und Softdrinks; Kaffee/Tee)
- Salon mit Fernsehen/Video und umfangreicher Bordbibliothek

Im Reisepreis nicht enthalten

An- und Abreise, Landausflüge und alkoholische Getränke.

Bei der individuellen Planung Ihrer An- und Abreise sind wir Ihnen gerne behilflich, bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf rechtzeitig.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zum Reiseverlauf

Die angegebenen Häfen sind optional. Die Schiffsführung behält sich das Recht vor, die Reiseroute je nach Wind- und Wetterverhältnissen kurzfristig zu ändern.

Der Törn (wie auch alle anderen Reisen an Bord der Eye of the Wind) eignet sich als Erfahrungsnachweis für Schiffer und Maschinisten auf Traditionsschiffen nach den Bestimmungen des DSV (Deutscher Segler-Verband) bzw. des DMVY (Deutscher Motoryacht Verband) und nach der Verordnung über den Erwerb von Sportsee- und Sporthochseeschifferscheinen und die Besetzung von Traditionsschiffen (Sportseeschifferscheinverordnung, SportSeeSchV von 1992 / 2010).

Fotos

Priska Fuhrmann; Jan P. Lauer; friesland.nl; visitazoren.de; FTS Archiv.

Ein Angebot der
FORUM train & sail GmbH
Mandichostraße 18, 86504 Merching

www.eyeofthewind.net

Telefon +49 (0)8233 381-227
Telefax +49 (0)8233 381-9943
E-Mail info@eyeofthewind.net

